

## **Jahreshauptversammlung Kuhzifer**

**Protokoll vom 16. März 2019**

**Veranstaltungsort:** Großer Krug, Wirdum

**Teilnehmerzahl:** 23

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins Kuhzifer e.V. begrüßte der 1. Vorsitzende Uwe Harms die Mitglieder. Er blickte auf das vergangene Jahr zurück und bedankte sich in seiner Rede bei den Mitgliedern für die Unterstützung (siehe Bericht).

Kassenwart Nikolaus Herrmann berichtet von einer guten Kassenlage. Aktuell könne man einen Kontostand von 4600 Euro verzeichnen, davon werden noch 1400 Euro gespendet. Das Geld soll zielgerichtet eingesetzt werden und bedürftigen Familien/Kindern zugutekommen. Das Problem: Der Verein muss noch den Bedarf ermitteln und will das Geld nicht über Dritte, etwa Ämter/Einrichtungen/Organisationen, an die Betroffenen weitergeben. Deshalb benötigt der Verein noch Zeit, bis die Spendenübergabe stattfinden kann. Das Geld stammt aus Auktionen. Die nächste Auktion ist für August 2019 geplant. Die Kassenprüfer Robin Duggal und Sabrina Janßen bescheinigten dem Kassenwart eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Kritik über Nikolaus Herrmann an der Zahlungsmoral einiger Mitglieder. Für besonders bedenklich halte er Aussagen einzelner Mitglieder, die sich im Nachhinein als Lüge herausgestellt hätten.

Herrmann erklärt den Mitgliedern noch einmal das Mahnwesen - und dass Mitglieder zur Zahlung der Beiträge verpflichtet sind. Er plädiert für Bankeinzug. Zudem weist er darauf hin, dass das Vereinsrecht in Sachen Zahlungsverzug von Mitgliedern wenig Spielraum lasse. Ein Verein sei dazu verpflichtet, die Beiträge zügig anzumahnen. Ganz nebenbei bedeute eine schlechte Zahlungsmoral einen unnötig hohen Arbeitsaufwand für den Vorstand.

Diskutiert wurde darüber, ob es sinnvoll ist, neue Mitglieder auf ihre Gesinnung hin zu überprüfen. Derzeit kenne man noch die Mitglieder, die Anträge stellen. Sollte der Verein weiter wachsen, könne das aber nicht mehr gewährleistet werden. Über den Vorschlag, ob neue Mitglieder bei der Antragstellung eine Art „Paten“ angeben müssen, wurde abgestimmt. Neun Mitglieder stimmten dagegen, zwei dafür, zwölf enthielten sich. Einig war man sich, über den Punkt noch einmal nachzudenken, sollte sich die Mitgliederzahl entsprechend entwickeln.

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wurde verlesen. Zudem wurde dem gesamtem Vorstand die Entlastung erteilt.

Weitere Punkte:

- Austritt können nicht per E-Mail erfolgen, sondern nur postalisch.
- Die LP-Aktion zum Kuhzifest wird es vorerst nicht geben.
- Aktionen, die im Namen des Vereins stattfinden sollen, müssen auch zuerst mit dem Vorstand besprochen werden. Das hat mehrere Gründe, unter anderem versicherungstechnische

- Der Verein nimmt wieder am Schlickschlittenrennen im August in Upleward teil. In diesem Zusammenhang weist Nina Harms darauf hin, dass die Mitglieder auch an die Außenwirkung denken sollen: Es könne nicht sein, dass ein Verein sich Umweltschutz auf die Fahnen schreibt, aber Kronkorken und Zigarettenkippen im Watt versenkt. Diejenigen, die den Infostand betreuen, sollen den Verein repräsentieren – möglichst nüchtern.